



Der HERR ist mein Hirt,
nichts wird mir fehlen.
Er lässt mich lagern
auf grünen Auen und führt mich
zum Ruheplatz am Wasser.
(Psalm 23)

Traurig, aber dankbar für die gemeinsamen Jahre nehmen wir Abschied von meinem lieben Gatten, unserem lieben Papa, Schwiegerpapa, Grosspapa, Bruder, Schwager, Onkel, Paten und Anverwandten

Hermann Brantschen-Gruber

18. Dezember 1927

Er ist am Sonntag in den Abendstunden im Martinsheim in Visp im Beisein seiner Familie, im Glauben an die Auferstehung, friedlich entschlafen.

St. Niklaus, 7. April 2019

In lieber Erinnerung:

Martha Brantschen-Gruber, Gattin, Martinsheim
Christian und Irma Brantschen-Wyssen, St. Niklaus

Céline mit Samuel

Dominique

Frédéric

Annemarie und Michel Ruppen-Brantschen, Gampel

Rahel mit Lukas

Sarah-maria

Deborah

Emmy Brantschen und René Wyssen, Mund

Gianluca

Bruno Brantschen SJ, Bad Schönbrunn ZG

Roland und Jeanette Werlen-Bayard, Naters

Joyce, Julianne und Jaime

seine Geschwister, Schwägerin und sein Schwager

mit Familien

die Kinder mit Familien der verstorbenen

Geschwister, Schwägerinnen und Schwäger

Patenkinder, Anverwandte, Freunde und Bekannte

Aufbahrung am Dienstag, 9. April 2019, ab 17.00 Uhr in der Krypta in St. Niklaus mit Totengebet um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche.

Der Trauergottesdienst, zu dem Sie herzlich eingeladen sind, findet am Mittwoch, 10. April 2019, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche von St. Niklaus statt.

Spenden werden für wohltätige Zwecke verwendet.

Traueradresse:

Christian Brantschen-Wyssen, Zum Steg 3, 3924 St. Niklaus



Schlicht und einfach war dein Leben,
treu und fleissig deine Hand.
Möge Gott dir Ruhe geben,
dort im neuen Heimatland.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Marie Rousselot-Pollinger

4. Juni 1942

Sie ist am Samstag in den frühen Morgenstunden im Senioren- und Pflegeheim Sankt Nikolaus friedlich entschlafen.

St. Niklaus, 6. April 2019

In stiller Trauer:

Pierre Rousselot-Pollinger, Gatte

ihre Geschwister mit Familien

die Familien der verstorbenen Geschwister

Schwägerinnen, Schwäger und Anverwandte

Aufbahrung der Urne am Donnerstag ab 17.00 Uhr in der Krypta von St. Niklaus, mit Totengebet um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche.

Der Beerdigungsgottesdienst findet am Freitag, 12. April 2019, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche von St. Niklaus statt.

Anschliessend Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis.

Anstelle von Blumen und Kränzen gedenke man wohl-tätiger Institutionen.

Danksagungskarten werden keine versendet.

Traueradresse:

Pierre Rousselot, Dorfstrasse 21, 3924 St. Niklaus

Diese Anzeige gilt als Einladung.

1815.ch/todesanzeigen

Wir haben die schmerzliche Pflicht, Sie vom Hinschied des Vaters unseres Mitarbeiters Christian Brantschen

Hermann Brantschen

in Kenntnis zu setzen.

Den Angehörigen entbieten wir unsere christliche Anteilnahme.

Departement für Mobilität,
Raumentwicklung und Umwelt
Dienststelle für Mobilität
Sektor 12, Kreis 1 – Oberwallis, Brig

Die Generaldirektion und die Mitarbeiter
der Walliser Kantonalbank

haben die traurige Pflicht, Sie vom Hinschied von

René Pfammatter

Schwiegervater von Evelyne Pfammatter, Mitarbeiterin in der Filiale Visp, in Kenntnis zu setzen.

Der Trauerfamilie entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme.

Der Trauer Raum geben.
Seit über 65 Jahren.

Gedenkportal: www.bestattungsdienste.ch

ANDENMATTEN
LAMBRIGGER

Bestattungsdienste

T 027 946 25 25, Visp
T 027 922 45 45, Brig-Glis / Naters

Jahreskonzert der Spirit Symphonic Band

Ton-Geschichten

BRIG | Morgen Mittwoch um 20.00 Uhr gibt die Spirit Symphonic Band ihr traditionelles Jahreskonzert im Theatersaal des Kollegiums Spiritus Sanctus in Brig.

Unter der Leitung ihres Dirigenten Georges Martig haben die Schülerinnen und Schüler in ihrem Freifach ein abwechslungsreiches Programm einstudiert. Die Spirit Symphonic Band (SSB) ist nach dem Vorbild der amerikanischen Symphonic-Band-Besetzung zusammengestellt. Durchs Programm führen Lisa Rovina und Maria Russi.

Das Konzert wird eröffnet mit dem Werk «The Legend of Amaterasu» von Eric Swiggers. Diese Tondichtung handelt von

der japanischen Sonnengöttin. Das zweite Werk «The Last Friend of Napoleon» aus der Feder von Dirk Brossé basiert auf einer wahren Episode aus der niederländischen Geschichte. Beim letzten Freund Napoleons handelt es sich um den französischen Oberbefehlshaber der besetzten Stadt Delfzijl, Pierre Maufroy. Vor der Pause erklingt das Werk «Adventures on Earth». Die Musik wurde von John Williams zum sehr bekannten Film E. T. aus dem Jahre 1982 geschrieben. Die SSB spielt ein Arrangement von Paul Lavender. In der zweiten Konzerthälfte spielt die Studentenmusik vor allem Werke aus dem Pop- und Rock-Genre. An den Proben der SSB wurden die Songs von Queen & Co. mit Freude erarbeitet. **wb**

Sperrung der Strasse

NIEDERGAMPEL-BRATSCH | Infolge Belagsarbeiten muss die Strasse Niedergampel-Bratsch am Mittwoch, 10. April 2019, und am Donnerstag, 11. April 2019, jeweils von 7.30 bis 18.00 Uhr in beiden Richtungen gesperrt werden. Umfahrung via Leuk.

Stille Anbetung

BRIG-GLIS | In der Wallfahrtskirche in Glis finden von Donnerstag, 11. April, nach der 8.00-Uhr-Messe, bis Freitag 12. April, vor der 19.00-Uhr-Messe, stille Anbetungsstunden statt. Wer eine Anbetungsstunde übernehmen möchte (nur da sein), kann sich in die Liste eintragen, die in der Wallfahrtskirche aufliegt.

GV Alp Brischeru

EGGERBERG | Am Mittwoch, 10. April, findet um 20.00 Uhr im Restaurant Bergsonne in Eggerberg die Alpversammlung der Geteilen der Alp Brischeru, Eggerberger Seite, statt. Es werden die üblichen Traktanden behandelt. Alle Geteilen sich herzlich eingeladen. Gleichzeitig weist die Alpkommission auf das jährliche Alpwerk hin, das traditionell jeweils am Samstag vor St. Jakob stattfindet. In diesem Jahr fällt das Alpwerk auf den 20. Juli.

Altersständli der Ahnenmusik

STALDEN | Am kommenden Donnerstag, 11. April, laden die Tambouren und Pfeifer von Stalden alle Seniorinnen und Senioren ab dem 60. Altersjahr zum traditionellen «Altersständli» in die Burgerstube ein. Die Musikanten werden ab 19.15 Uhr die Geladenen mit ihrem Spiel erfreuen und die Jubilare mit geraden Geburtstagen besonders ehren. Die Staldner Ahnenmusik würde sich über eine rege Teilnahme der Senioren des Brückendorfs freuen.

BEERDIGUNGEN

VISP | Marcelle Jelk, 1949, morgen Mittwoch, 10.00 Uhr, Bruder-Klaus-Kapelle Visp

NATERS | Ludwina Büchel-Ruppen, 1929, morgen Mittwoch, 10.00 Uhr, Pfarrkirche Naters

LEUK-STADT | René Pfammatter-Bayard, 1933, heute Dienstag, 10.00 Uhr, Pfarrkirche Leuk-Stadt

HEUTE IM OBERWALLIS

BRIG | Vortragsübung der Klavierklasse von Michela Casalini, 17.45 Uhr
Rittersaal, Stockalperschloss

ZERMATT | Zermatt
Unplugged

FIESCH | Märlistunde, 17.00
bis 18.00 Uhr, Präfektenhaus

FIESCH | First Track – als
Erster am Berg, 6.00 Uhr,
Talstation Luftseilbahn

SAAS-FEE | Saas-Fee Filmfest
(SFFF), Cinema Rex

VISP | Seniorentanz, 14.00
bis 17.00 Uhr, Restaurant
Staldbach

CVP-Parteihock in Gampel-Bratsch

GAMPEL-BRATSCH | Die CVP-Ortspartei Gampel-Bratsch organisiert einen Parteihock am Mittwoch, 10. April, im Restaurant Jägerheim in Gampel. Astrid Hutter, CVP-Gemeinderätin von Steg-Hohtenn und Nationalratskandidatin der CVPO, wird am Parteihock teilnehmen und über die künftigen Nationalratswahlen diskutieren. Weiter werden auch aktuelle Themen der Gemeinde Gampel-Bratsch diskutiert. Alle Mitglieder, Sympathisanten und Sympathisantinnen der CVP Gampel-Bratsch sind herzlich eingeladen.

LESERBRIEF

Der Beste ist nicht immer der Beste

Wenn man im letzten halben Jahr all die politischen Berichte und Leserbriefe zur Kenntnis genommen hat, musste man meinen, dass das Wallis bald zu Amerika gehöre. Ein jeder ist der Beste und nur seine Partei kann die Politik führen und Probleme lösen, und alle anderen sind nichtsnutzig. Wenn dies die eigene Meinung ist, kann man damit noch leben, jedoch wenn alle andern selbst persönlich zugrunde kritisiert werden, ja selbst Parteien, welche mitgeholfen haben, Strukturen aufzubauen, auf einmal nichtsnutzig sind, so muss man sich schon fragen: Wo ist denn da die Loyalität und die gegenseitige Akzeptanz? Wie heisst es doch so schön: «Der eigene Ruhm stinkt» und diesen Geschmack konnte man im letzten Halbjahr mehrmals riechen. Ebenso geht es mit den Antworten, wenn einer drei Worte schreibt, bekommt er dreimal drei Worte

zurück. Es muss alles zehnfach berichtet werden, weil man die Tatsache nicht verträgt. Eine Akzeptanz, einen Fehler einzusehen und zu akzeptieren, ist nicht mehr zeitlich. Früher, wenn sich zwei gestritten haben, hat man sie getrennt, und da war der eine Mist und der andere Dreck. Lieber war man dann zum Dreck abgestempelt, da der Mist immer noch einen Nachgeschmack hatte. Heute werden die Rücksicht und der Anstand begraben und die Akzeptanz des Gegenübers geht verloren. Als Parteipräsident der CSPO liegt es mir am Herzen, dass die persönliche Aufmerksamkeit wieder gewahrt wird, die Meinung der anderen Parteien respektiert und die stinkende Politik aufrichtig analysiert und mit Anerkennung und Anstand die Mehrheitsmeinung respektvoll aufgearbeitet und akzeptiert wird.

Alex Schwestermann, Raron